

Es informiert Sie	David Karch
Telefon	563 5911
Fax	
E-Mail	david.karch@gmw.wuppertal.de
Datum	22.09.21

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement (SI/0073/21) am 19.08.2021

Anwesend sind:

von der SPD

Frau Susanne Giskes, Herr Jonas Klein, Herr Ioannis Stergiopoulos,

von der CDU

Frau Ingelore Ockel, Frau Janine Weegmann,

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann, Frau Caterina Zinke,

von der FDP

Herr Gérard Ulsmann,

von den Lokalpatrioten

Herr Martin Meyer,

von den Freien Wählern/WfW

Herr Ralf Geisendörfer,

Arbeitnehmervertretung

Herr Peter Damaschke, Frau Simone Göbbel, Frau Annette Sengespeick, Herr Stefan Tent, Herr Peter Wirz,

Vertreter*innen der Verwaltung

Herr Jörg Bauer, Herr Dirk Baumer, Herr Christian Bremer, Frau Julia Drewniak, Herr Kay Goosmann, Frau Anke Heinemann, Frau Mirja Montag, Frau Natalie Poppel, Herr Simon Stäbe,

Gäste

Wirtschaftsprüfer Herr Dr. Dirk Iwanowitsch, Oberbürgermeister Herr Prof. Dr. Uwe Schneidewind,

Nicht anwesend sind: Frau Barbara Becker, Herr Guido Gehrenbeck

Schriftführer:

Daniel Ferdinand / David Karch

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Mitteilung der Verwaltung

Organisationsentwicklung

Frau Montag berichtet von der Beauftragung des Unternehmens Dr. Simon + Savas Ingenieurgesellschaft mbH für die Organisationsentwicklung des GMW. In der nächsten Woche findet eine erste Besprechung statt, bei der die Konzeptionierung erstellt wird. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem Oberbürgermeister. Die Einbindung des Betriebsausschusses wird ebenfalls abgestimmt. Ein entsprechendes Projektteam innerhalb des GMW wird derzeit gebildet. Zunächst wird der strategische Teil erstellt. Dieser soll die Themenschwerpunkte Aufgabenumfang, Bedarfe sowie auch Erwartungen (Transparenz, Kosten- und Terminalsicherheit) und Ziele an das GMW in den Fokus stellen. Die Ist-Aufnahme der Prozesse (insb. Vorhabenplanung) bildet dabei die Grundlage der Soll-Konzeption respektive der Zielvorgabe, auf dessen Basis ein Controlling stattfinden kann. Derzeit erfolgen Arbeiten am Controlling, das bereits eine Vielzahl an Kostendaten enthält. Terminiendaten sollen demnächst folgen.

Hochwassersituation

Frau Montag berichtet von insgesamt 50 betroffenen städtischen Gebäuden. Die Schäden werden derzeit auf circa 15 Mio. Euro geschätzt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass eine Vielzahl von Schäden erst nach entsprechenden Rückbauten ersichtlich wird und somit zu einer Erhöhung der prognostizierten Schadenssumme führen kann. Die bestehende Vorhabenplanung wird um die aufgenommenen Schäden ergänzt. Besonders stark von den Hochwasserschäden betroffen sind die Gesamtschule Barmen und das Opernhaus. Die Instandsetzungen werden aufgrund von weiterhin bestehendem Personalmangel sowie bereits seit längerer Zeit erreichter Überlastungsgrenzen des bestehenden Personals im GMW Zeit in Anspruch nehmen.

Herr Lehn führt bzgl. der Situation an der Gesamtschule Barmen ergänzend auf, dass die Sporthalle unter Umständen bereits in etwa einem Monat den Betrieb wiederaufnehmen könnte. Perspektivisch bleibt eine Bodensanierung jedoch unumgänglich. In den Schulungsräumen wurde Schimmelbildung erkannt. Unter Umständen kann die Verlegung von circa 1.000 qm Estrich erforderlich werden, sollten Coli-Bakterien festgestellt werden. Die Dauer der gesamten Sanierungsmaßnahmen wird nach derzeitigem Stand circa ein Jahr betragen.

Anmerkungen/Rückfragen der Mitglieder

Herr Lüdemann:

Von den etwa 450 Stellen im GMW sind circa 60 unbesetzt. Die Schadensbehebungen darf nicht durch Überstunden erfolgen. Wie soll die Schadensbeseitigung im Hinblick auf den ohnehin vorliegenden Personalmangel geschafft werden?

Herr Tent:

Der Organisationsentwicklung wird grundsätzlich positiv entgegengesehen. Umorganisation bindet personelle Ressourcen. Eine Übergangsphase erfordert Personal in quantitativer und qualitativer Hinsicht, sodass jene in dieser Zeit darunter leiden kann. Dies sollte bei der Planung berücksichtigt werden.

Herr Ulsmann:

Welcher Zeitrahmen wird für den Prozess veranschlagt? Ist beabsichtigt Personal bereits in frühen Phasen über Kooperationen mit Universitäten einzubinden?

Herr Meyer:

Welche Elementarversicherungen bestehen derzeit und ist beabsichtigt diese in Zukunft zu erweitern?

Frau Montag:

Das monetäre Volumen, das durch die Ingenieurstätigkeit des GMW gestemmt wird, stellt mit circa 80 bis 90 Mio. Euro einen erheblichen Zuwachs zu früheren Werten dar. Die vakanten Stellen sind nicht nur im Ingenieursbereich, sondern auch in anderen Bereichen vorhanden. Derzeit hat das GMW insgesamt circa 50 offene Stellen. Aktuell konnten zwei Stellen im Personalbereich besetzt werden. Das GMW bildet zudem eigene Fachkräfte aus, die sich innerhalb des Betriebs weiterentwickeln. Die Zusammenarbeit mit Werkstudenten bzw. die direkte Rekrutierung von Personal an den Universitäten sowie die eigene Ausbildung von Personal findet bereits statt. Im Vergleich zu früheren Zeiten gehen derzeit wesentlich weniger Bewerbungen ein. Es gibt tarifrechtlich keine Möglichkeit, die Eingruppierungen bzw. die Gehälter für potenzielle Bewerber attraktiver zu gestalten. Hierin liegt ein wesentlicher Wettbewerbsnachteil gegenüber der freien Wirtschaft. Der Zeitrahmen für den Umorganisationsprozess wird circa ein Jahr exklusive Implementierung betragen.

Herr Baumer:

Es sind ausschließlich Brandfälle versichert, da eine gesetzliche Verpflichtung dazu besteht. Bei der hohen Anzahl und Größe aller Gebäude sind weitere Versicherungen unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit von Schadensereignissen nicht wirtschaftlich. Es ist zu berücksichtigen, dass derartige Versicherungen infolge der Hochwasserereignisse voraussichtlich in Ihren Policen steigen werden. Es ist bei der Größenordnung wirtschaftlicher sich nicht zu versichern.

2 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs GMW Gebäudemanagement Wuppertal Vorlage: VO/0785/21-Neuf.

Herr Dr. Iwanowitsch erläutert das Zustandekommen der fehlenden Suchfunktion innerhalb der Jahresabschlussdatei (PDF) beim letzten Betriebsausschuss GMW am 27.05.2021. Die Datei wurde in Teilen durch Scanvorgänge generiert, die eine Suchfunktion in der PDF-Datei ausschließen. Die zugrundeliegenden Dateien wurden für den heutigen Betriebsausschuss GMW aus ihrem ursprünglichen Format in das PDF-Format konvertiert. Die Suchfunktion ist hergestellt.

Anmerkungen/Rückfragen der Mitglieder

Herr Klein:

Bei der vorliegenden Datei handelt es sich nicht um einen Jahresabschluss im eigentlichen Sinne. Der Prüfbericht liegt nicht vor. Die vorliegende Jahresabschlussdatei weist die identischen Inhalte zur letzten Sitzung auf. Am 27.05.2021 war eine Abstimmung auf dieser Grundlage als nicht möglich erachtet worden.

Herr Geisendörfer

In der Vergangenheit hat es stets einen Bericht als Anlage zum Jahresabschluss gegeben.

Herr Ulsmann

Für die Mitglieder des Betriebsausschusses sollten alle Unterlagen sichtbar sein.

Herr Meyer

Das offizielle Testat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fehlt.

Herr Baumer

Die Beteiligungssteuerung wünscht keine allumfassenden Berichte, da ggf. personenbezogene Daten sichtbar werden.

Herr Stergiopoulos

Dem Betriebsausschuss sollte ein Testatsexemplar zur Verfügung gestellt werden. Andernfalls sei eine Abstimmung nicht möglich.

Herr Lüdemann:

Der Prüfbericht ist nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Standardmäßig liegt er zur Einsichtnahme beim Beteiligungsmanagement.

Herr Iwanowitsch erklärt, dass Prüfberichte grundsätzlich nicht der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden, sondern wie im vorliegenden Fall das GMW, an die Unternehmen adressiert sind. Ungeachtet dessen haben Überwachungsorgane einen Anspruch auf Zurverfügungstellung. Insofern erklärt sich Herr Iwanowitsch gerne dazu bereit, den Prüfbericht zur Verfügung zu stellen.

Der Bericht wird den Mitgliedern zur nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

3 Jahresabschluss 2019 - Entlastung der Betriebsleitung
Vorlage: VO/0787/21-Neuf.

Auf Grundlage der unter TOP 2 beschriebenen Sachlage wird keine Empfehlung ausgesprochen werden können.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

4 Verbesserung der Schulreinigung
Vorlage: VO/0804/21/1-Neuf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

13 x Ja

2 Gegenstimmen

5 Pandemievorbereitung an Schulen und Kitas
Vorlage: VO/0947/21

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

15 x Ja

5.1 Pandemievorbereitung an Schulen und Kitas durch geeignete Raumbelüftungssysteme
Vorlage: VO/1071/21

Entgegennahme ohne Beschluss

5.2 Ergänzungsantrag "Pandemievorbereitung an Schulen und Kitas durch geeignete Raumbelüftungssysteme" (VO/1071/21)
Vorlage: VO/1206/21

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag:

Zustimmung

15 x Ja

6 Sanierung und Erweiterung des Gebäudes Bartholomäusstr. 70 für die Helene-Stöcker-Schule
Vorlage: VO/1022/21

Auf Nachfrage von Herrn Lüdemann teilt Frau Heinemann mit, dass keine Baumfällungen erfolgen werden. Es ist keine Photovoltaikanlage vorgesehen. Auf dem Flachdach wird eine Wärmepumpe installiert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

15 x Ja

7 Ersatzgebäude für die Sanierung der Gesamtschule Else Lasker-Schüler - Stand der Verhandlungen mit der Telekom zur Briller Str. 33
Vorlage: VO/1075/21

Entgegennahme ohne Beschluss

8 Sachstandsbericht des GMW zur Errichtung der 7. Gesamtschule in Heckinghausen
Vorlage: VO/1092/21

Entgegennahme ohne Beschluss

9 Übertragung von Grundstücken
Vorlage: VO/1140/21

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

15 x Ja

10 Bericht zum gemeinsamen Antrag von SPD und FDP: Sachstandsbericht zu den öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet
Vorlage: VO/0398/21/1-A

Entgegennahme ohne Beschluss

11 Umbau und Revitalisierung des Freibades Mirke zu einem Naturerlebnisbad mit biologischer Wasseraufbereitung und Bürgerpark durch den Betreiberverein Pro Mirke e.V.
Vorlage: VO/1156/21

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

15 x Ja

12 Wünsche und Anregungen

Herr Lüdemann erkundigt sich nach dem Stand der Sanierung des Parkhauses an der Bergstraße. Frau Montag teilt hierzu mit, dass das Gebäude zum Bestand des GMW zählt, aktuell jedoch keinen Betreiber hat, dieser aber ausgeschrieben

werden soll. Das insgesamt infrastrukturelle Thema befindet sich noch in der Abstimmung, wie die Quartiersgarage hergestellt werden könnte. Gleichzeitig werden Gespräche mit den WSW geführt, um das Betreiberthema in den Fokus zu nehmen.

Herr Prof. Dr. Schneidewind führt ergänzend auf, dass hinsichtlich der Finanzierung der Garage die Bundestagswahl abzuwarten sei, ob eine Änderung bei den Grundlagen erfolgen wird. Man wolle die Kontrolle zunächst behalten und das Parkhaus vorher nicht an einen meistbietenden privaten Investor vermieten, um sich die Möglichkeit einer Quartiersgarage zu erhalten.

II. Nichtöffentlicher Teil

13 Quartalsbericht Q2 / 2021
Vorlage: VO/1168/21

Zinke
Vorsitzende

Daniel Ferdinand/David Karch
Schriftführer

Montag
Betriebsleitung GMW